



Stadt Niederkassel

Pressekonferenz

22.09.2006, 11:00 Uhr

Hochwasserschutz Planfeststellungsabschnitt  
12A

Sanierung des Altdeiches zwischen Porz-  
Langel und Niederkassel-Lülsdorf

22.09.2006

TP Volker Lüdicke

221-34933

VÖ Dr. Elke

Schlepütz

221/22407

## Die Umsetzung des Kölner Hochwasserschutzkonzeptes zwischen Köln-Porz-Langel und Niederkassel-Lülsdorf

Bezeichnung der Baumaßnahme:

Planfeststellungsabschnitt 12A – Altdeichsanierung Langelener Bogen

Hochwasserschutz in Köln

Überschwemmungskatastrophen verursachen weltweit immer größere Schäden. Auch Mitteleuropa blieb und bleibt von katastrophalen Hochwassern nicht verschont, dies belegen die Rheinhochwasser von 1993 und 1995 oder die schlimmen Flutkatastrophe an Elbe und Oder. In Zeiten zunehmender Hochwassergefahr wird der Handlungsbedarf, hier Abhilfe zu schaffen, immer dringender. Seit dem 1. Januar 2004 liegt die Verantwortung für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen des konstruktiven Hochwasserschutzes und für den vorbeugenden Hochwasserschutz in den Händen der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB).

Das Hochwasserschutzkonzept, das der Rat der Stadt Köln am 1. Februar 1996 im Zuge der katastrophalen Rheinhochwasser Mitte der 90er Jahre in Köln beschlossen hat, sorgt für eine deutliche Verbesserung der Sicherheit der Kölner Bürger. Auf einer Länge von 65 Kilometern werden noch bis zum Jahr 2008 im Kölner Stadtgebiet beidseitig des Rheins in 18 einzelnen Abschnitten wichtige Maßnahmen für insgesamt ca. 400 Mio. Euro umgesetzt.

Dabei untergliedert sich das Konzept in:

1. Einrichtungen der Stadtentwässerung (unterirdische Maßnahmen)
2. Konstruktive Hochwasserschutzmaßnahmen (oberirdische Maßnahmen)

Konstruktiver Hochwasserschutz beinhaltet, vorhandene Schutzanlagen zu sanieren und zu erhöhen; Hochwasserschutz Tore, Deiche, Hochwasserschutzwände und mobile Elemente werden neu errichtet.

#### Die Maßnahme im Detail

Der PFA 12A beginnt an der Uferstraße in Niederkassel-Lülsdorf bei Stromkilometer ca. 669,200 und endet am Westrand von Köln-Porz-Langel bei Stromkilometer ca. 672,500. Er erstreckt sich auf einer Uferlänge von ca. 2,6 km.

Der Uferbereich wird zur Zeit durch einen Erddeich geschützt. Dieser Deich hat eine Länge von ca. 2.600 m, die Höhe schwankt zwischen 2,00 m und 5,00 m, wobei die Deichhöhe von Niederkassel-Lülsdorf in Richtung Köln-Porz-Langel tendenziell zunimmt. Um das laut Hochwasserschutzkonzept beschlossene Schutzziel von 11,30 m KP (Kölner Pegel) zu erreichen, das statistisch ungefähr einem Hochwasser mit 100-jährlicher Wahrscheinlichkeit entspricht, muss der Deich im Mittel um 20 cm erhöht werden. Gleichzeitig soll die Standsicherheit des Deiches verbessert werden.

Als technisch beste Lösung zur Verbesserung der Standsicherheit, bei gleichzeitiger Deicherhöhung, hat sich die Einbindung einer Spundwand in den Deichkörper herausgestellt, die durch ihre statisch erforderlichen Einbindetiefen neben der tragenden und dichtenden Funktion auch Sicherheit gegen rückschreitende Erosion bietet. Die Deichkrone wird nach dem erfolgten Spundwandeinbau so an die Höhe angepasst, dass die Spundwandoberkante im Endzustand nicht mehr sichtbar ist. Im Zuge der Deichsanierung werden die vorhandenen Anschlusswege zum Deichkronenweg mit erneuert.

Insgesamt wird mit Realisierung der Baumaßnahmen die heute bei Extremhochwassern bestehende Gefahr eines Deichbruchs nicht mehr bestehen und der Schutz gegen offene Überflutung bis 11,30 m KP gewährleistet.

#### Bauzeit

Die gesamte Baumaßnahme im Bereich zwischen dem südwestlichen Ortsrand von Köln-Porz-Langel (Leimkaul) und dem Westrand von Niederkassel-Lülsdorf (Uferstraße) einschließlich der Baustelleneinrichtung und Baustellenräumung wird innerhalb einer Gesamtbauzeit von 5 Monaten ausgeführt.

Dazu werden Erd- und Rammarbeiten im Bereich des Altdeiches notwendig. Eine Behinderung der Anwohner, der Geh- und Radfahrer sowie des öffentlichen Straßenverkehrs wird auf ein mögliches Minimum reduziert. Die Arbeiten werden in offener Bauweise durchgeführt, wobei der Anliegerverkehr während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten wird. Der Geh- und Radfahrerverkehr am Altdeich wird umgeleitet. Der Beginn der Bauarbeiten hat am 28.08.2006 stattgefunden. Die Fertigstellung soll bis zum 31.12.2006 erfolgen.

Der Baufirma wurde zur Auflage gemacht, bei drohendem Hochwasser die abgetragenen Deichabschnitte binnen 2 Tagen wieder zu schließen und das alte Hochwasserschutzziel wieder herzustellen. Eine Gefährdung der Anwohner durch das Öffnen des Deiches während der Baumaßnahme ist somit ausgeschlossen.

### Bauablauf

In der ersten Bauphase erfolgt der Abtrag der Deichkrone um ca. 50 cm, um eine ausreichende Aufstandsfläche für die Baumaschinen zu erhalten. Im Anschluss an die provisorischen Befestigungen der Arbeitsflächen erfolgt der Einbau der Stahlspundwand. Die Spundbohlen werden hierbei im Hochfrequenzverfahren in den Altdeich einvibriert. Beim Einbau der Spundbohlen sind die vorhandenen Leitungsquerungen verschiedener Leitungseigentümer zu berücksichtigen. Durch höchste Sorgfalt bei der Ausführung und durch ein begleitendes Beweissicherungsverfahren wird sichergestellt, dass die möglicherweise wahrnehmbaren Beeinträchtigungen minimiert werden. Alle erschütterungsrelevanten Arbeiten werden dabei auf die unbedingt erforderliche Dauer beschränkt.

In der zweiten Bauphase sind die restlichen Sanierungsarbeiten im Deichbereich vorgesehen. Die Leistung beinhaltet im Wesentlichen die Fertigstellung der Straßen- und Wegebauarbeiten, die Erdarbeiten zur Wiederherstellung der wasser- und landseitigen Böschung des Hochwasserschutzbauwerkes, die Aufstellung der Beschilderungen / Wegesperren, den Rückbau der Baustraßen sowie die Fertigstellung der Pflanz- und Einsaatarbeiten.

### Hauptleistungen

ca. 12.500 m <sup>2</sup>	Gelände für Baustelleneinrichtung, Lagerflächen und Baustraßenräumen
ca. 10.000 m <sup>3</sup>	Bodenabtrag des Deichkörpers und späterer Wiedereinbau
ca. 27.000 m <sup>2</sup>	Stahlspundwand liefern und einbringen (entspricht ca. 3.200 t)
ca. 15.000 m <sup>2</sup>	Grünlandfläche wiederherstellen

Die Gesamtkosten der Altdeichsanierung belaufen sich auf 3,8 Mio. Euro.

## IHRE ANSPRECHPARTNER :

**Firma Müsing**, Albertshofer Chaussee, 16321 Bernau

Siegbert Zumpe            Tel.: 03338-6058-52            Mobil:            0151-11748567

**Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR**, Ostmerheimer Str. 555, 51109 Köln

Volker Lüdicke            Tel.: 0221/221-34933 Mobil: 0163-5385295

**Stadt Niederkassel**, Rathausstraße 19, 53859 Niederkassel

Nancy Kitz            Tel.: 02208-9466-379 Mobil: 0179-2449494

Die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB) und die Stadt Niederkassel sind um eine effiziente, umweltschonende und sichere Bauausführung bemüht.

Für nicht zu vermeidende Belästigungen oder Beeinträchtigungen (Lärm, Staub, Erschütterungen, Verkehrsfluss) bitten wir bereits jetzt um Ihr Verständnis und bedanken uns für Ihre Rücksichtnahme.